

SPECIAL WASSER BERLIN INTERNATIONAL

Im Gespräch mit Mario Andreas Eckert:

Rohre und Schächte aus Polymerbeton

Produkte aus Polymerbeton, eine Verbindung von Polyesterharzen und Quarziten, sind beständig in aggressiver Umgebung.



Mario Andreas Eckert,
Vertriebsleiter der
Meyer-Polycrete GmbH, Stendal

Seit 1978 steht das Unternehmen Meyer-Polycrete für wirtschaftliche und umweltgerechte Systemlösungen für die Industrie- und den kommunalen Leitungsbau. Für den nationalen und internationalen Markt produziert das Unternehmen am Standort Stendal hochwertige Tiefbauprodukte aus Polymerbeton.

WWT: Das Unternehmen produziert Rohre und Schächte aus Polymerbeton. Was macht diesen Werkstoff aus?

ECKERT: Durch die Verbindung hochwertiger Polyesterharze mit druckfesten Quarziten erhalten wir Produkteigenschaften, die die besten Eigenschaften anderer Werkstoffe kombinieren. Polycrete-Produkte* sind dampf- und diffusionsdicht sowie hoch beständig in aggressiven Umgebungen oder bei aggressiven Medien. Sie halten u. a. chemischen Angriffen mit pH-Werten von 1 bis 12 stand.

Da sie vergleichsweise schlagzäh sind, neigen sie nicht zur

Scherbenbildung, z. B. beim Bohren von Anschlüssen. Aufgrund des Eigengewichts sind sie lagestabil und können auftriebssicher konstruiert werden. Dies sind Aspekte, deren praktische Bedeutung nicht selten bis zum Schadensfall unzureichende Beachtung finden.

Aufgrund des Gießverfahrens sind die Bauteile glatt, porenfrei und extrem maßhaltig, was die Dichtheit erhöht. Gleichzeitig erlaubt diese Produktionsweise die Formenvielfalt von Beton, es lassen sich somit problemlos durchgängige Rohrsysteme mit Schachtbauwerken und selbst hydraulisch vorteilhafte Sonderquerschnitte, wie Ei- und Drachenprofile, realisieren. Die Vorteile einer hohen Druck- und Biegefestigkeit in einem weiten Temperaturspektrum für Einsatzbereiche mit hohen Erd- und

Verkehrslasten sind aus dem Beton- und Stahlbetonbereich bekannt.

WWT: Wie weit erstreckt sich der Einsatz von Polycrete-Produkten?

ECKERT: Dies lässt sich am besten an einigen Beispielen erläutern, denn gerade bei speziellen Problemstellungen ist Polymerbeton oft die einzige dauerhafte Lösung. So haben wir z. B. in den letzten zwei Jahren Vortriebsrohre DN 1600 bis 2000 nach Hamburg und Berlin sowie nach Hawaii, Miami, Kaliningrad und Sydney, geliefert. Bei diesen Objekten ging es nicht immer um aggressive Medien, sondern auch um eine langlebige Widerstandskraft der Rohre von außen in Folge von extrem salzhaltigen Bodenverhältnissen.

Ein weiterer Einsatz ist die Ent-

WASSER BERLIN:

Halle 1.2, Stand 316

wässerung im Bergbau sowie von Deponien und natürlich gehören auch namhafte Unternehmen der chemischen Industrie zu unserem Kundenkreis, die die hohe chemische Beständigkeit von Polymerbeton zu schätzen wissen.

WWT: Welche Systemkomponenten gehören aktuell zum Produktportfolio der Firma Meyer-Polycrete?

ECKERT: Unser Produktprogramm umfasst Vortriebsrohre DN 250 bis 2600 mm, Glockenfalzmuffenrohre DN 250 bis 2600, Eiprofile DN 300/450 bis 1400/2100, Systemschächte DU 800 mm bis 2600 mm und Schachtbauwerke als Rechteckschächte passend für alle Rohrsysteme.

Neben dem umfassenden Produkt-Portfolio bieten wir alle Serviceleistungen um Projekte für unsere Kunden erfolgreich realisieren zu können. Dazu gehören: Eine projektindividuelle Produktentwicklung, objektbezogene statische Nachweise und konstruktive Details.



Polycrete-Produkte werden in die ganze Welt geliefert, z.B. nach Hawaii.

Fotos: Meyer-Polycrete GmbH

*POLYCRETE® ist ein eingetragenes Warenzeichen.

: Mit dem Polymer-Systemschacht werden die wesentlichen Schwachstellen herkömmlicher Systeme ausgeschaltet. Wo genau liegen seine Vorteile?

ECKERT: Unsere Schächte werden bis zum aufgesetzten Konus fugenlos gefertigt, sie sind dadurch wasserdicht und beständig gegen biogene Schwefelsäurekorrosion vom Scheitel bis zur Sohle. Gleichzeitig weisen sie die Vorteile der bewährten Betonschächte auf: individuell und maßgenau, biegesteif, hohe Druckfestigkeit und hohe Auftriebssicherheit. Insgesamt sind Polycrete-Schächte damit wirtschaftlicher und praxisgerechter als viele andere Systeme.

an dieser Stelle möchte ich noch unsere Druckentwässerungs- und Pumpenschächte erwähnen. Denn gerade in diesem Anwendungsfall hat sich der Werkstoff Polymerbeton bewährt, da er aggressive Medien zulässt und die unproblematische mechanische Bearbeitung, zum Beispiel zum Einbau von Pumpwerken usw., erlaubt.

Ein nicht uninteressanter Nebenaspekt ist übrigens, dass durch den Fertigungsprozess ein homogenes Material mit kürzesten Abbindezeiten gewährleistet ist. Dadurch sind unsere Produkte auch dann einsetzbar, wenn es einmal auf der Baustelle „brennt“ und eine schnelle V-füchtigkeit gefragt ist.

: Inwiefern können Aussagen über Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit von Polymerbetonprodukten getroffen werden?

ECKERT: Es bestehen bereits seit über 60 Jahren Erfahrungen mit dem Werkstoff Polymerbeton. Das ist ein Praxismachweis, den die wenigsten Werkstoffe zu bieten haben. Insbesondere,

wenn Produkte mit speziellen Anforderungen oder Abmessungen gefragt sind, stellen Polymerbetonrohre und -schächte im Allgemeinen die wirtschaftlichste Alternative dar.

Grundsätzlich gilt bei Polymerbetonrohren – besonders ab einer Nennweite von DN 500: je größer, desto wirtschaftlicher. In den kleineren Nennweiten lässt er sich gegebenenfalls mit anderen biegesteifen Systemen gut ergänzen.

WWT: Welche Ziele verfolgt das Unternehmen Meyer-Polycrete für die Zukunft?

ECKERT: Wir verfügen heute über ein gutes und langjährig bewährtes Produktportfolio mit treuen und zufriedenen Kunden. Hierauf möchten wir aufbauen und unseren Werkstoff Polycrete neuen Kunden und Anwendungsfällen erschließen. Daher freuen wir uns auf die wichtigen Branchentreffen dieses Jahres, wie die Wasser Berlin,

um mit interessierten Besuchern ihre Aufgabenstellungen und unsere möglichen Lösungsansätze zu diskutieren.

KONTAKT

Meyer-Polycrete GmbH
Hoher Weg 7
39576 Stendal
Tel.: 03931/67290
E-Mail: info@meyer-polycrete.com
www.meyer-polycrete.com